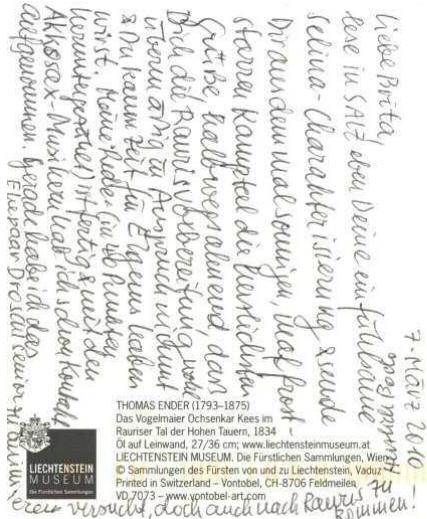


Grüße „aus dem mal sonnigen, mal froststarren Kamptal“ Bodo Hell schreibt Brita Steinwendtner



Ansichtskarte von Bodo Hell an Brita Steinwendtner, 7. März 2010 [Poststempel: Langenlois, 9.3.2010]; VL Brita Steinwendtner, Stefan Zweig Haus | Literaturarchiv Salzburg.

Transkription:

„An die liebe
Brita Steinwendtner
[...]
SALZBURG

7. März 2010

Liebe Brita,
lese in SALZ eben Deine einfühlsame Selina-Charakterisierung & sende Dir aus dem mal sonnigen, mal froststarren Kamptal die herzlichsten Grüße, halbwegs ahnend, daß Dich die Raurisvorbereitung wohl übermäßig in Anspruch nimmt & Du kaum Zeit für Eigenes haben wirst. Meine >Rede< (in 40 Punkten heruntergezählt) ist fertig & mit den Akkosax-Musikern hab ich schon Kontakt aufgenommen. Gerade habe ich das Ehepaar Droschl senior zu animieren versucht, doch auch nach Rauris zu kommen! Herzlich Bodo“



Audie liebe
Brita Steinwendtner

SALZBURG



Motiv Vorderseite: „Thomas Ender (1793–1875) / Das Vogelmaier Ochsenkar Kees im Rauriser Tal der Hohen Tauern, 1834 / Öl auf Leinwand“. Das Original des Gemäldes befindet sich in der Fürstlichen Sammlung Liechtenstein im Stadtpalais Liechtenstein, Wien.

Im Vorlass der in Salzburg lebenden Autorin Brita Steinwendtner (geb. 3.8.1942) befindet sich ein Konvolut mit Korrespondenzen des Schriftstellerkollegen Bodo Hell (geb. 15.3.1943, seit 9.8.2024 im Dachsteingebirge vermisst). Neben Ausdrucken einer wechselseitigen E-Mail-Korrespondenz sowie von Hell in Briefkuverts verschickten Einladungen zu Veranstaltungen mit Anmerkungen und persönlichen Grüßen handelt es sich dabei um 24 handgeschriebene Ansichtskarten aus den Jahren 2001 bis 2024, die von besonderem Aussagewert sind. Die Motive spiegeln vielfach Bodo Hells Faszination für den alpinen Raum, für volks- oder kulturgeschichtliche Randphänomene sowie Kuriositäten wider. Als Spezialist für das Auffinden abgelegener Zonen des menschlichen Daseins und der Natur erweist sich der in Salzburg geborene „Wanderer in der Sprache“ (Brigitte Schwens-Harrant) auch beim Verfassen persönlicher Korrespondenz als einfallsreich und humorvoll, getragen von der lustvollen Suche nach kreativem Wortspiel, seiner wachen Freude am Assoziieren.

Bereits die Wahl der Frontansicht der Ansichtskarte vom 7. März 2010 ist alles andere als zufällig, wenn man sie in Beziehung zu ihrem prägnanten und anspielungsreichen Inhalt setzt. In nur wenigen Zeilen finden sich für die Adressatin eine Vielzahl an Botschaften, die freilich nur aus dem werk- und lebensgeschichtlichen Kontext heraus zu verstehen sind.

Aus diesem Grund sei hier versucht, das in gut lesbarer Handschrift verfasste Dokument nicht nur zu transkribieren, sondern auch in einem, den Grundsätzen der Editionsphilologie folgenden lemmatisierten Apparat zu kommentieren und dadurch die kontextuellen Zusammenhänge deutlich zu machen.

SALZ ... Selina-Charakterisierung]

In der 1975 gegründeten Salzburger Literaturzeitschrift *SALZ* erschien im Dezember 2009 (Heft 138, Jg. 35) ein Text Brita Steinwendtners über den Roman *Selina oder Das andere Leben* (2005) von Walter Kappacher (1938–2024). Die Ausgabe des *SALZ*-Heftes würdigte mit mehreren solcher Kurzporträts zu einzelnen Werken den aus Salzburg stammenden Schriftsteller, der 2009 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet wurde.

Kamptal]

In Altenburg im Kamptal (NÖ, Bezirk Krems) besaß Bodo Hell ein Haus (ehemals Gasthaus „Steirerhof“), in dem er sich neben dem Wohnsitz in Wien und den Sommermonaten auf der Grafenbergalm im steirischen Dachsteingebirge regelmäßig aufhielt. Auch der Poststempel (9.3.2010, Langenlois) deutet darauf hin, dass Bodo Hell die Karte in Niederösterreich verfasst und aufgegeben hat.

Raurisvorbereitung]

Von 7. bis 11. April 2010 fanden die 40. Rauriser Literaturtage statt. Brita Steinwendtner leitete das Festival von 1990 bis 2012 als Intendantin. Speziell in der Phase der Vorbereitung und Organisation blieb ihr nur wenig Zeit für eigene Schreibprojekte, die sie spätestens seit ihrem erfolgreichen Roman *Rote Lackn* (1999) bis heute verfolgt – so erschienen von ihr u. a. die Romane *Im Bernstein* (2005), *An diesem einen Punkt der Welt* (2013) und *Gesicht im blinden Spiegel* (2020) sowie drei Bände über „Dichterlandschaften“ (*Jeder Ort hat seinen Traum*, 2007; *Der Welt entlang*, 2016; *An den Gestaden des Wortes*, 2022).

Meine >Rede< (in 40 Punkten heruntergezählt)]

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Rauriser Literaturtage hielt Bodo Hell am Eröffnungsabend am 7. April 2010 die Festrede *Rauris heruntergezählt als Rede für Brita Steinwendtner*. Ein Computerausdruck dieses Textes befindet sich ebenfalls im Vorlass der Autorin. Bodo Hell war 1972 der erste Träger des jährlich vergebenen Rauriser Literaturpreises und trat insgesamt 13-mal in Rauris auf; im Jahr 2000 wurde sein Stück *Mohr im Hemd* uraufgeführt, 2006 sein Musiktheater *Donna Juana* gespielt. Auf seine intensive Verbindung mit dem im Salzburger Pinzgau stattfindenden Festival sowie der Region und den Menschen deutet nicht zuletzt das Motiv der Ansichtskarte hin: Das historische Ölgemälde des österreichischen Landschaftsmalers Thomas Ender von 1834 zeigt das Vogelmaier-Ochsenkar-Kees (auch: Goldberg-Kees) des Sonnblcks am Talschluss von Rauris.

Akkosax-Musikern]

Das seit 1993 bestehende Musikerduo AkkoSax mit Siggi Haider (Akkordeon) und Hannes Sprenger (Saxofon) spielte am Eröffnungsabend der 40. Rauriser Literaturtage am 7. April.

Ehepaar Droschl senior]

Max und Heidi Droschl. 1978 gründete Max Droschl in Graz den Droschl Verlag, den seit 2003 seine Tochter Annette Knoch führt und in dem zahlreiche Bücher von Bodo Hell erschienen sind (u. a. *666. Erzählungen*, 1987; *mittendrin*, 1994; *Tracht:Pflicht*, 2003; *Omnibus*, 2013; *Ritus und Rita*, 2017; *Auffahrt*, 2019; *begabte Bäume*, 2023).

(Bernhard Judex)



Foto: Brita Steinwendtner und Bodo Hell bei den Rauriser Literaturtagen 1995; Archiv der Rauriser Literaturtage, Stefan Zweig Haus | Literaturarchiv Salzburg. Foto: Peter Rigaud.